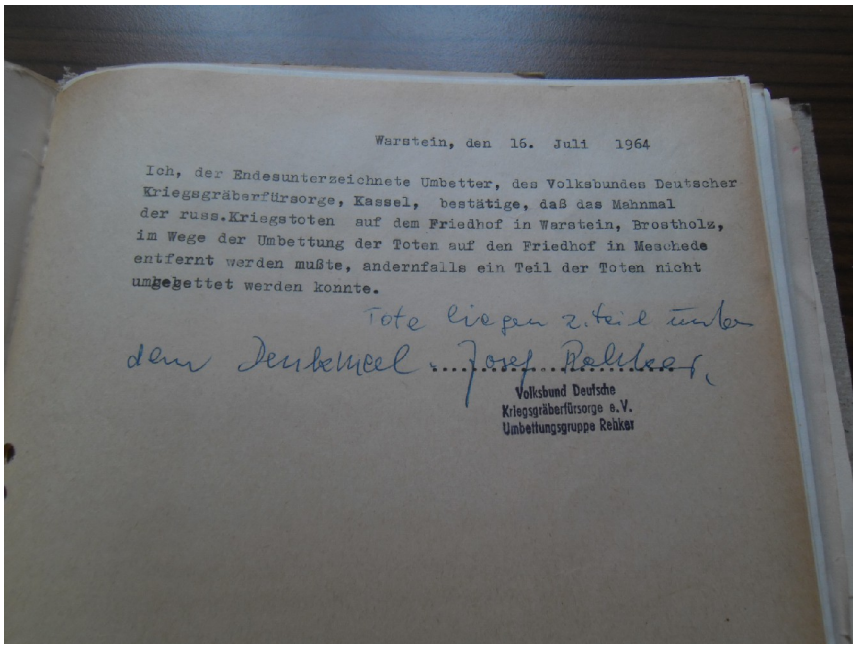
Nadja Thelen-Khoder

Revierförsterbezirk „Borstholz“ statt „Brostholz“



Warstein, den 16. Juli 1964

Ich, der Endesunterzeichnete Umbetter, des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Kassel, bestätige, daß das Mahnmal der russ.Kriegstoten auf dem Friedhof in Warstein, Brostholz, im Wege der Umbettung der Toten auf den Friedhof in Meschede entfernt werden mußte, andernfalls ein Teil der Toten nicht umgebettet werden konnte.

Tote liegen z.teil unter dem Denkmal ... Josef Reiker

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Umbettungsgruppe Reiker

„Warstein, den 16. Juli 1964
Ich, der Endesunterzeichnete Umbetter, des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Kassel, bestätige, daß das Mahnmal der russ.Kriegstoten auf dem Friedhof in Warstein, Brostholz, im Wege der Umbettung der Toten auf den Friedhof in Meschede entfernt werden mußte, andernfalls ein Teil der Toten nicht umgebettet werden konnte. (handschriftlich:) Tote liegen z.teil unter dem Denkmal.“

An diesem Dokument im Stadtarchiv Warstein (Akte H 79) verstand ich nicht zweierlei nicht:

erstens, daß ein Denkmal entfernt werden mußte mit der Begründung: „Tote liegen z.teil unter dem Denkmal“, weil die Stele ja eh mit nach Meschede versetzt werden sollte;

Klammer auf:

„Warstein, den 9.3.1964
Vermerk
Betr.: Russengräber im Langenbachtal
Besprechung am 9.3.1964
Anwesend: Reg.-Rat Loos – Regierung Arnsberg
Angestellter Brinkmann
und der Unterzeichnete.

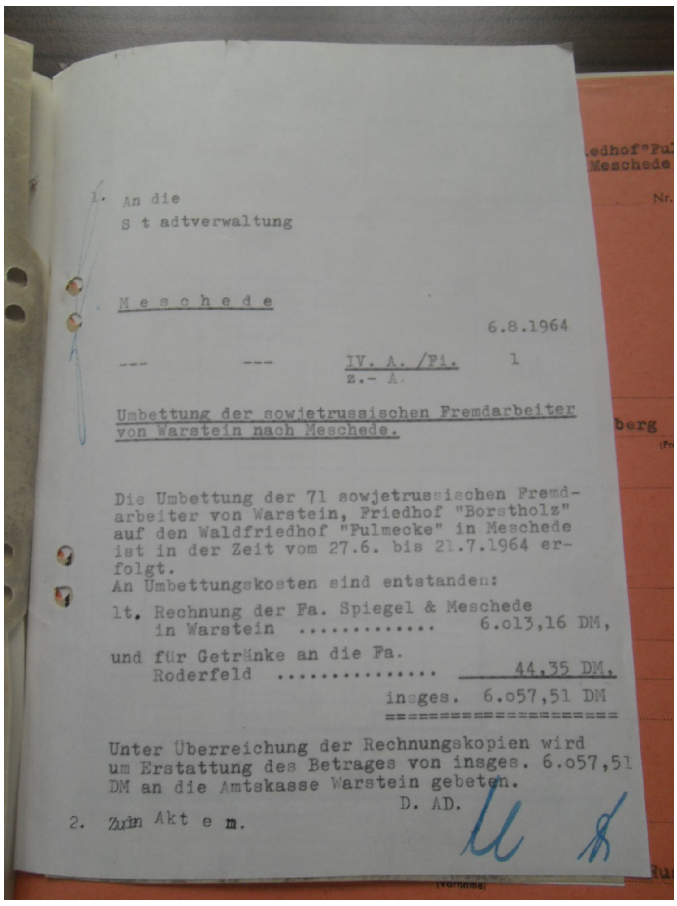
1. Die Verlegung nach Meschede ist endgültig geklärt und festgelegt.
   Die Russengräber in Suttrop werden ebenfalls verlegt.
   Die Umbettung der Warsteiner Russen muß die Stadt Warstein vornehmen einschließlich der Neubelegung auf dem Friedhof in Meschede.
   Das Denkmal wird zweckmäßig (ohne großes Fundament) in Meschede wieder aufgestellt. Ein geeigneter Platz innerhalb der Bepflanzung ist zu wählen. ...“

2. Eine Kostenbeihilfe für die Umbettung gibt der Bund über einen Antrag bei der Regierung in Arnsberg.
3. Heldenfriedhof Warstein
   Für die Grabsteine (Einheitsformat) der Gefallenen des II. Weltkrieges trägt der Bund die Kosten.
   Für die Grabsteine der Gefallenen des I. Weltkrieges zahlt der Bund eine Beihilfe, gem. M.Blatt, Sammelblatt Nr. 2191 vom 20.5.1958.
4. Russengräber auf dem städt. Friedhof Warstein
   Es wird gebeten, festzustellen:
   1. Sind die Namen der Toten bekannt?
   2. Wird eine jährliche Beihilfe gezahlt?
   Bei der Regierung sind nur 6 Gräber bekannt bzw. registriert.

Amtsbaumeister -“[1]

Große Klammer zu.

und **zweitens**, was es mit dem „Friedhof in Warstein, Brostholz’“ auf sich hatte. Ich hatte mich schon gefragt, ob es sich vielleicht um einen anderen Warsteiner Friedhof handelte, aber das folgende Dokument aus der Akte H 79 sagte eindeutig, daß doch der Friedhof am „Melkeplätzchen“ bzw. im „Revierförsterbezirk Freedfeld“ gemeint war:



An die
S t adtverwaltung

M e s c h e d e

6.8.1964

--- --- IV. A. /Fi. 1
z.- A.

Umbettung der sowjetrussischen Fremdarbeiter von Warstein nach Meschede.

Die Umbettung der 71 sowjetrussischen Fremdarbeiter von Warstein, Friedhof "Borstholz" auf den Waldfriedhof "Fulmecke" in Meschede ist in der Zeit vom 27.6. bis 21.7.1964 erfolgt.
An Umbettungskosten sind entstanden:

lt. Rechnung der Fa. Spiegel & Meschede in Warstein ..... 6.013,16 DM,

und für Getränke an die Fa. Roderfeld ..... 44,35 DM,

insges. 6.057,51 DM

Unter Überreichung der Rechnungskopien wird um Erstattung des Betrages von insges. 6.057,51 DM an die Amtskasse Warstein gebeten.

D. AD.

2. Zum Akt e n.

[1] Stadtarchiv Warstein, Akte H 79

„1. An die
Stadtverwaltung
M e s c h e d e

6.8.1964

--- --- IV. A. / Fi.
z.- A.

Umbettung der sowjetrussischen Fremdarbeiter von Warstein nach Meschede.

Die Umbettung der 71 sowjetrussischen Fremdarbeiter von Warstein, Friedhof ‚Borstholz' auf den Waldfriedhof ‚Fulmecke' in Meschede ist in der Zeit vom 27.6. bis 21.7.1964 erfolgt.

An Umbettungskosten sind entstanden:

lt. Rechnung der Fa. Spiegel & Meschede in Warstein .....6.013,16 DM,

und für Getränke an die Fa. Roderfeld ..... 44,35 DM,

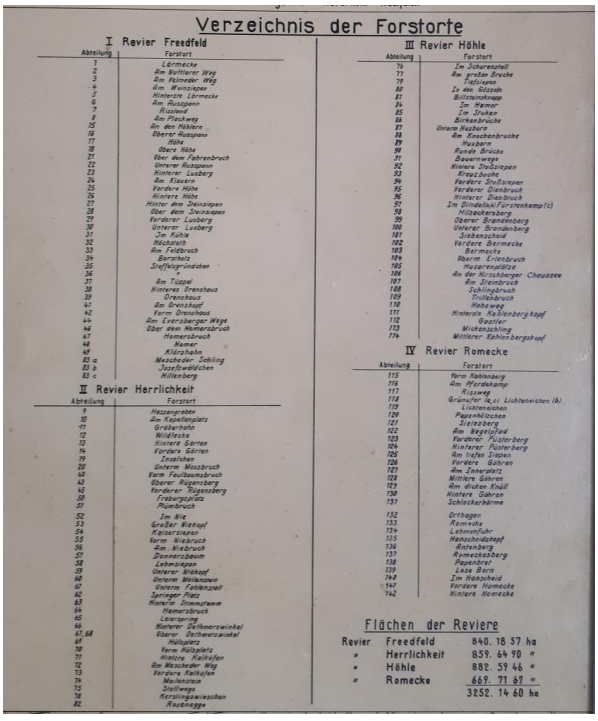
insges. 6..057,51 DM

Unter Überreichung der Rechnungskopien wird um Erstattung des Betrages von isges. 6.057,51 DM an die Amtskasse Warstein gebeten.

D. AD.

2. Zu den Akten. (2 Handzeichen)"

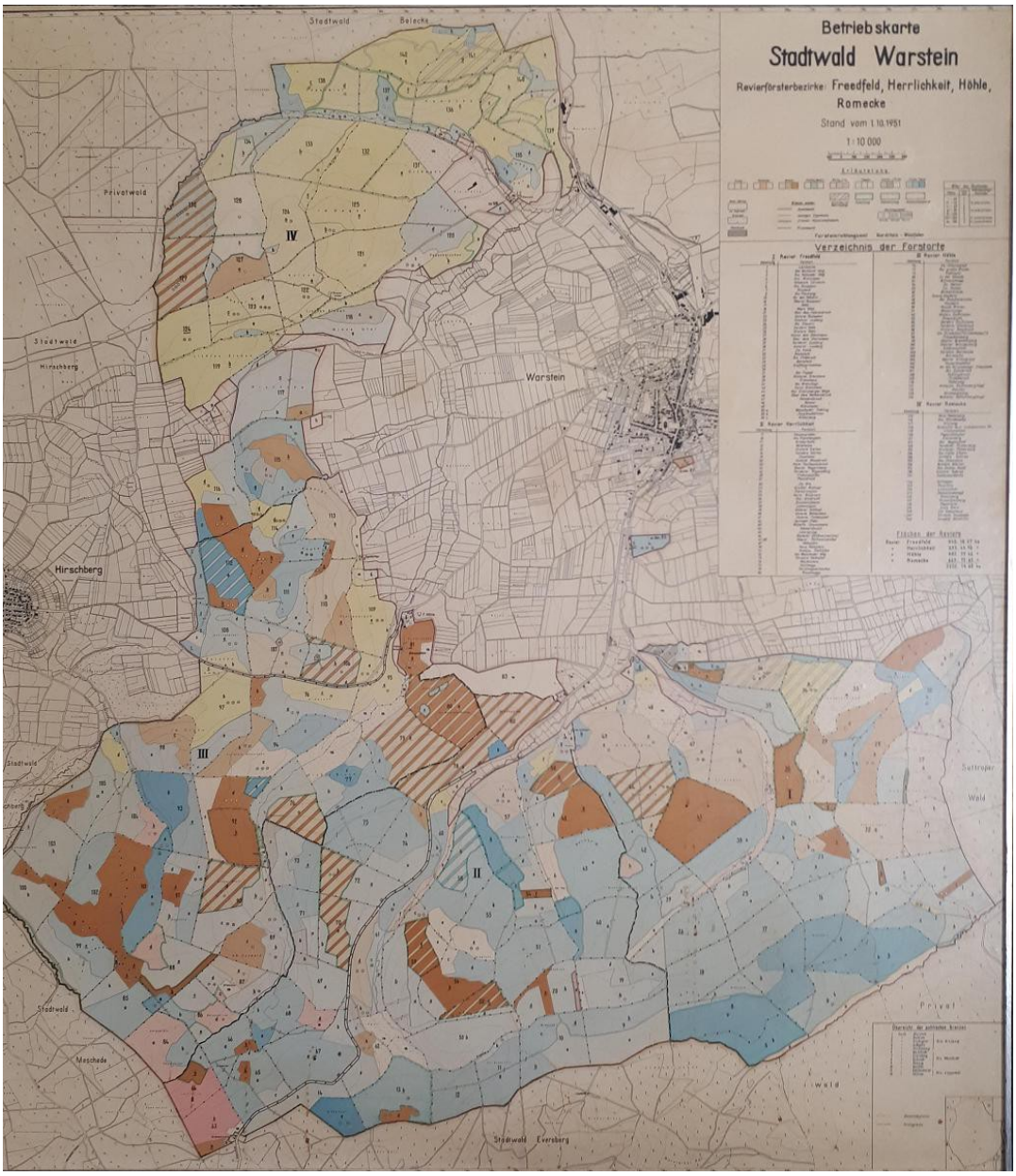
Die Friedhofsverwaltung Warstein konnte mir leider überhaupt nicht weiterhelfen, aber die „Betriebskarte Stadtwald Warstein" verzeichnet die „Revierförsterbezirke: Freedfeld, Herrlichkeit, Höhle und Romecke", von denen der Revierförsterbezirk „Freedfeld" sowohl „Borstholz" als Nr. 24 als auch die Nr. 29 als „Forstorte" verzeichnet:



„**Verzeichnis der Forstorte**
I Revier Freedfeld

Abteilung	Forstort
1	Lörmecke
2	Am Nuttlarer Weg
3	Am Velmeder Weg
4	Am Weinsiepen
5	Hinterste Lörmecke
6	Am Ausspann
7	Rissland
8	Am Plackweg
15	An den Höhlern
16	Oberer Ausspann
17	Höhe
18	Obere Höhe
21	Ober dem Fahrenbruch
22	Unterer Ausspann
23	Hinterer Luxberg
24	Am Klauern
25	Vordere Höhe
26	Hintere Höhe
27	Hinter dem Steinsiepen
28	Ober dem Steinsiepen
29	Vorderer Luxberg
30	Unterer Luxberg
31	Im Kühle
32	Höchstoth
33	Am Feldbruch
34	Borstholz
35	Stoffelsgründchen
36	"
37	Am Tüppel
38	Hinteres Orenshaus
39	Orenshaus
41	Am Orenskopf
42	Voprm Orenshaus
44	Am Eversberger Wege
46	Ober dem Homersbruch
47	Homersbruch
48	Homer
49	Klörshahn
83a	Mescheder Schling
83b	Josefswälchen
83c	Hillenberg“

Zugeschickt bekommen habe ich sie dankenswerterweise von Herrn Kaja vom Stadtarchiv Warstein, der sie photographiert hat; sie hinge am Forstamt.



„Borstholz“ wird in obigem Dokument als Ort des Friedhofs angegeben, im folgenden Dokument der „Distrikt 29“:

„LK.Arnsberg
Forstamt
in Warstein

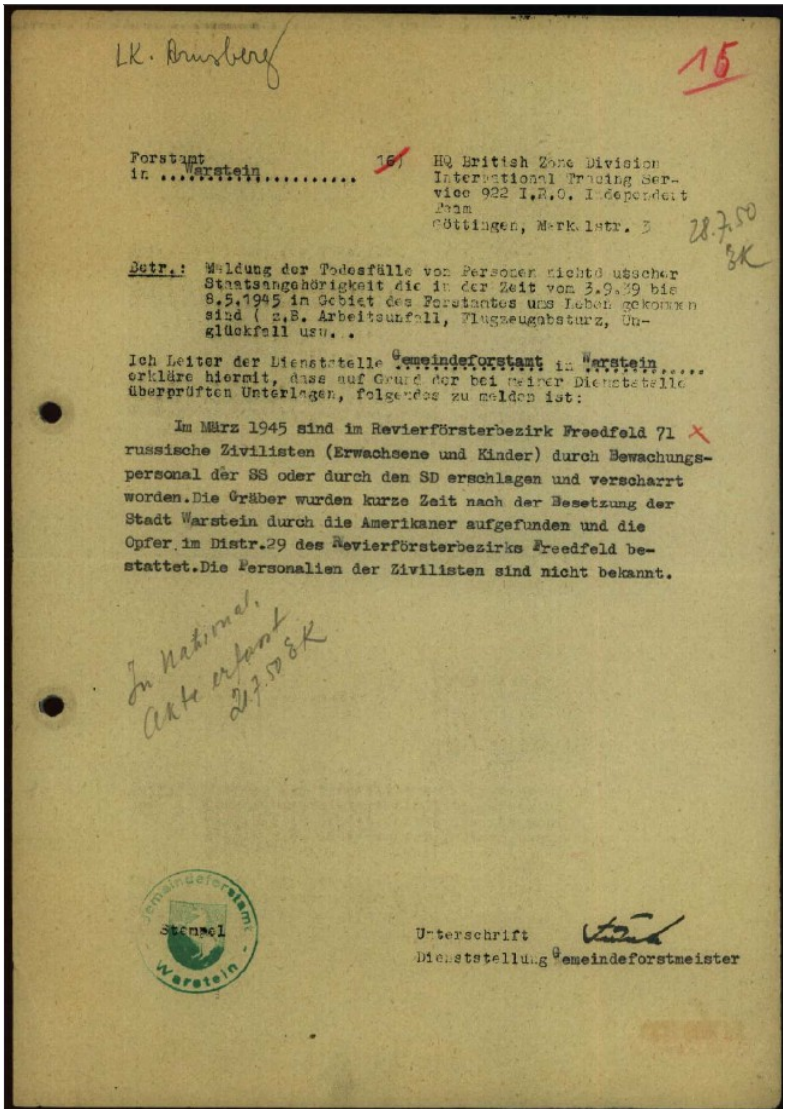
HQ British Zone Division
International Tracing Service 922 I.R.O. Independant Team
Göttingen, Merkelstr. 3 28.7.50[2]

Betr.: Meldung der Todesfälle von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.1945 im Gebiet des Forstamtes ums Leben gekommen

[2] Handschriftlich am Rand vermerkt mit Namenskürzel

sind (z.B. Arbeitsunfall, Flugzeugabsturz, Unglücksfall usw.
Ich, Leiter der Dienststelle Gemeindeforstamt in Warstein, erkläre hiermit, dass auf Grund der bei meiner Dienststelle überprüften Unterlagen, folgendes zu melden ist:

Im März 1945 sind im Revierförsterbezirk Freedfeld 71 russische Zivilisten (Erwachsene und Kinder) durch Bewachungspersonal der SS oder durch den SD erschlagen und verscharrt worden. Die Gräber wurden kurze Zeit nach der Besetzung der Stadt Warstein durch die Amerikaner aufgefunden und die Opfer im Distr.29 des Revierförsterbezirks Freedfeld bestattet. Die Personalien der Zivilisten sind nicht bekannt.
Unterschrift: (Unterschrift)
Dienststellung: Gemeindeforstmeister“
Handschriftlich vermerkt: „In National. Akte erfasst.
2.7.50 EK“[3]



LK. Arnsberg

15

Forstamt
in ...Warstein..... 16)

HQ British Zone Division
International Tracing Service 922 I.R.O. Independent Team
Göttingen, Merkelstr. 3

28.7.50
EK

Betr.: Meldung der Todesfälle von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit die in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.1945 im Gebiet des Forstamtes ums Leben gekommen sind (z.B. Arbeitsunfall, Flugzeugabsturz, Unglückfall usw. .

Ich Leiter der Dienststelle Gemeindeforstamt in Warstein..... erkläre hiermit, dass auf Grund der bei meiner Dienststelle überprüften Unterlagen, folgendes zu melden ist:

Im März 1945 sind im Revierförsterbezirk Freedfeld 71 X russische Zivilisten (Erwachsene und Kinder) durch Bewachungspersonal der SS oder durch den SD erschlagen und verscharrt worden. Die Gräber wurden kurze Zeit nach der Besetzung der Stadt Warstein durch die Amerikaner aufgefunden und die Opfer im Distr.29 des Revierförsterbezirks Freedfeld bestattet. Die Personalien der Zivilisten sind nicht bekannt.

In National. Akte erfasst 2.7.50 EK

Stempel Gemeindeforstamt Warstein

Unterschrift
Dienststellung Gemeindeforstmeister

[3] Meldung der Todesfälle von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit vom 3.9.1939-8.5.1945 vom Forstamt in Warstein, 2.2.0.1 / 82393113, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Die beiden „Abteilungen“ grenzen aneinander an:

Um möglichst viele Informationen für möglichst viele Suchende griffbereit zu machen, tippe ich auch die anderen Revierförsterbezirke ab, auch immer in der Hoffnung, daß sich vielleicht irgendjemand irgendwann noch einmal an irgendetwas erinnert. Wenn wir alle gemeinsam suchen, werden wir bestimmt noch viel mehr finden. „Vier Augen sehen mehr als zwei“, sagte meine Mutter immer – und hier heißt es: Sechs Auchen sehen mehr als vier, acht mehr als sechs, zehn mehr als acht usw. Und da der Einäugige unter den Blinden ja „bekanntlich“ König ist – was allerdings bei Polyphem und Teiresias etwa nicht zutraf! - : Drei Augen sehen mehr als zwei, fünf mehr als vier, sieben mehr als sechs usw.!

Bei Polyphem und Teiresias geht es wohl weniger um Augen als um ... – ach: vom Hölzken auf’s Stöcksken. Also wieder konkret:

Wer waren die beiden Frauen auf diesem Photo auf dem „Friedhof Borstholz“?
Weiß das vielleicht jemand? Es sieht doch aus wie eine „Einweihung“ oder vielleicht die „Enthüllung“ der Stele, nicht?

Aber jetzt zu den anderen Revierförsterbezirken:

„**Verzeichnis der Forstorte**
II Revier Herrlichkeit

Abteilung	Forstort
9	Hessengraben
10	Am Kapellenplatz
11	Gräberhahn
12	Wildlecke
13	Hintere Gärten
14	Vordere Gärten
19	Inselchen
20	Unterm Massbruch[4]
40	Vorm Faulbaumsbruch
43	Oberer Rugensberg
45	Vorderer Rugensberg
50	Freburgsplatz
51	Plumbruch
52	Im Nie
53	Großer Niekopf

[4] Hier bin ich mir nicht ganz sicher, ob ich richtig gelesen habe. Es könnte vielleicht auch „Moosbruch“ heißen. Ebenfalls nicht sicher bin ich mir bei den „Abteilungen“ 43, 50, 66, 69, 75 und 82 und bitte sowohl um Nachsicht als auch um Mithilfe durch etwaige Korrekturen.

54	Kaisersiepen
55	Vorm Niebruch
56	Am Niebruch
57	Donnersbaum
58	Lehmsiepen
59	Unterm Niekopf
60	Unterm Meilenstein
61	Unterm Fohlenstall
62	Springer Platz
63	Hinterm Stimmstamm
64	Homersbruch
65	Leiersprung
66	Hinterer Oethmerswinkel
67,68	Oberer Oethmerswinkel
69	Hülsplatz
70	Vorm Hülsplatz
71	Hintere Kalköfen
72	Am Mescheder Weg
73	Vordere Kalköfen
74	Meilenstein
75	Steilwege
78	Kerstlingswieschen
82	Rosenegge“

Bisher kannte ich nur „Kattensiepen“.

Klammer auf:

> „In den Tagen des 20./23. März 1945 wurden in Warstein im Langenbachtal, in dem heute zu Warstein zählenden Ort Suttrop im Kattensiepen sowie in der Eversberger Heide insgesamt 208 überwiegend russische Zwangsarbeiter ermordet. Die Täter waren in Warstein stationierte SS-Truppen ...“[5]

Klammer zu.

Ich bin ja nicht von hier und deshalb gnadenlos auf Hilfe angewiesen: Wenn es auch „Kaisersiepen“ und „Lehmsiepen“ gibt: Was bedeutet „Siepen“?

„**Verzeichnis der Forstorte**
III Revier Höhle

Abteilung	Forstort
76	Im Schurenstall
77	Am großen Bruche
79	Tiefsiepen

[5] Ulrike Puvogel, Martin Stankowski, unter Mitarbeit von Ursula Graf: „Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus“, Bonn 1995, Nachdruck 1996 (Bundeszentrale für politische Bildung)

80	In den Gässeln
81	Billsteinsknapp
84	Im Homer[6]
85	Im Stuken[7]
86	Birkenbrüche
87	Unterm Huxborn[8]
88	Am Knochenbruche
89	Huxborn
90	Runde Brüche
91	Bauernwege
92	Hintere Stoßsiepen
93	Kreuzbuche
94	Vordere Stoßsiepen
95	Vorderer Dienbruch
96	Hintere Dienbruch
97	Im Dindel (a,b) Fürstenkamp (c)
98	Hilsckersberg
99	Oberer Brandenberg
100	Unterer Brandenberg
101	Siebenscheid
102	Vordere Bermecke
103	Bermecke
104	Oberm Erlenbruch
105	Husarenplätze
106	An der Hirschberger Chaussee
107	Am Steinbruch
108	Schlingsbruch
109	Trillenbruch
110	Hoheweg
111	Hinterm Kahlenbergskopf
112	Gastler
113	Mickenschling
114	Mittlerer Kahlenbergskopf“

„**Verzeichnis der Forstorte**
IV Revier Romecke

Abteilung	Forstort
115	Vorm Kohlenberg
116	Am Pferdekamp[9]
117	Rissweg
118	Grünufer (a,c) Lichteneichen (b)

[6] Jetzt weiß ich auch, wo plötzlich Polyphem und Teiresias herkamen; aber was ist hier wirklich „Homer“?
[8] Hier bin ich mir nicht sicher, ob ich richtig gelesen habe, wie auch bei Nr. 92, 94 und 112.
[7] Bisher habe ich mich noch nie gefragt, was „Stukenbrock“ bedeutet. Was sind „Stuken“?
[9] Gott gebe, daß ich die „Abteilungen“ 116, 120 und 131 richtig gelesen habe.

119	Lichteneichen
120	Papenhölzchen
121	Sielesberg
122	Am Nagelpfad
123	Vorderer Püsterberg
124	Hinterer Püsterberg
125	Am tiefen Siepen[10]
126	Vordere Göhren
127	Am Innerplatz
128	Mittlere Göhren
129	Am dicken Knüll
130	Hintere Göhren
131	Schlockerkörme
132	Orthagen
133	Romecke
134	Lehmenfuhr
135	Honscheidskopf
136	Antenberg
137	Romeckesberg
138	Papenbriet
139	Lose Born
140	Im Honscheid
141	Vordere Hamecke
142	Hintere Hamecke

So weit die Abschriften der Reviere I (Freedfeld), II (Herrlichkeit), III (Höhle) und IV (Romecke) mit ihren Forstorten, darunter auch Borstholz. Aber eines geht mir nicht aus dem Kopf:

Immer habe ich gelesen, die 71 seien „im Langenbachtal“ erschossen worden, also wohl erstens in einem Tal und zweitens am Langen Bach; die Leichen wurden ja auch später „gewaschen“. Auch bekam ich immer wieder gesagt, daß der Tatort in der Nähe der heutigen Warsteiner Brauerei liege, ja, daß womöglich der Neubau „blutigen Boden“ berührt habe.

Und so habe ich mir die Karte noch einmal genau angesehen und noch ein „Freedfeld“ gefunden, diesmal nicht als Name eines ganzen „Revieres“,

[10] Inzwischen bin ich gespannt wie ein Flitzebogen, was „Siepen“ heißt! Hoffentlich mache ich mich durch mein Unwissen nicht allzu lächerlich; bestimmt weiß das jeder Einheimische genau.

Betriebskarte

Stadtwald Warstein

Revierförsterbezirke: Freedfeld, Herrlichkeit, Höhle, Romecke

Stand vom 1. 10. 1951

1 : 10 000

100 0 100 200 300 400 500

Erläuterung

Eiche | Roteiche | Buche | Esche, Ahorn | Birke, Erle | Pappel | Kiefer, Lärche | Fichte, Tanne

Acker, Gärten | ed. Hofraum | Grünland | Steinbruch

Unterbau, od. Naturverjüng. | Endnutzung | Teilendnutzung | Nichtwirtschafts-W.

Grenze gegen:
- Staatsbesitz
- sonstigen Eigenbesitz
- fremden Körperschaftsbesitz
- Privatbesitz

Mischungsanteil

Alter des Bestandes		
Jahre	Farbton	Unterabteilungsbuchstabe
1 – 20	1	
21 – 40	1	1x unterstrichen
41 – 60	2	
61 – 80	2	1x unterstrichen
81 – 100	3	
101 – 120	3	1x unterstrichen
üb. 120	3	2x unterstrichen

Forsteinrichtungsamt Nordrhein – Westfalen

Verzeichnis der Forstorte

I Revier Freedfeld

Abteilung	Forstort
1	Lärmecke
2	Am Nuttlarer Weg
3	Am Velmeder Weg
4	Am Weinsiepen
5	Hinterste Lärmecke
6	Am Ausspann
7	Riasland
8	Am Plackweg
15	An den Höhlern
16	Oberer Ausspann
17	Höhe
18	Obere Höhe
21	Über dem Fahrenbruch
22	Unterer Ausspann
23	Hinterer Luxberg
24	Am Klausern
25	Vordere Höhe
26	Hintere Höhe
27	Hinter dem Steinsiepen
28	Über dem Steinsiepen
29	Vorderer Luxberg
30	Unterer Luxberg
31	Im Kühle
32	Höchstuth
33	Am Feldbruch
34	Borstholz
35	Steffelsgründchen
36	"
37	Am Tüppel
38	Hinteres Grensshaus
39	Grensshaus
41	Am Grenzkopf
42	Vorm Grensshaus
44	Am Eversberger Wege
46	Über dem Hamersbruch
47	Hamersbruch
48	Hamer
49	Klärbahn
83 a	Mescheder Schling
83 b	Josefswäldchen
83 c	Hillenberg

II Revier Herrlichkeit

Abteilung	Forstort
9	Hasengraben
10	Am Kapellenplatz
11	Gräberhahn
12	Wildlecke
13	Hintere Gärten
14	Vordere Gärten
19	Inselchen
20	Unterm Messbruch
40	Vorm Faulbaumsbruch
43	Oberer Rügensberg
45	Vorderer Rügensberg
50	Freibergsplatz
51	Plumbruch
52	Im Wie
53	Großer Wickopf
54	Kaisersiepen
55	Vorm Wiebruch
56	Am Wiebruch
57	Donnersbaum
58	Lehnsiepen
59	Unterer Wickopf
60	Unterm Meilenstein
61	Unterm Fohlenstall
62	Springer Platz
63	Hinterm Dimmstamm
64	Hamersbruch
65	Leverspring
66	Hinterer Dethmerswinkel
67, 68	Oberer Dethmerswinkel
69	Hüttplatz
70	Vorm Hüttplatz
71	Hintere Kalköfen
72	Am Mescheder Weg
73	Vordere Kalköfen
74	Meilenstein
75	Steilwege
78	Kerstingswieschen
82	Rostnegge

III Revier Höhle

Abteilung	Forstort
76	Im Schurenstell
77	Am großen Bruche
79	Tiefsiepen
80	In den Gässeln
81	Bilfsteinknapp
84	Im Hamer
85	Im Stuken
86	Birkenbrüche
87	Unterm Huxbern
88	Am Knochenbruche
89	Huxbern
90	Runde Brüche
91	Bauernwege
92	Hintere Steßsiepen
93	Kreuzbuche
94	Vordere Steßsiepen
95	Vorderer Dienbruch
96	Hinterer Dienbruch
97	Im Bindelloh/Fürstenkamp(c)
98	Hilsackersberg
99	Oberer Brandenberg
100	Unterer Brandenberg
101	Siebenscheid
102	Vordere Bermecke
103	Bermecke
104	Oberm Erlenbruch
105	Husarenplätze
106	An der Hirschberger Chaussee
107	Am Steinbruch
108	Schlingbruch
109	Trullenbruch
110	Hohe weg
111	Hinterste Kahlenbergkopf
112	Gastler
113	Mickenschling
114	Mittlerer Kahlenbergskopf

IV Revier Romecke

Abteilung	Forstort
115	Vorm Kahlenberg
116	Am Pferdekamp
117	Riszweg
118	Grünufer (a,c) Lichteneichen (b)
119	Lichteneichen
120	Papenhölzchen
121	Sielesberg
122	Am Kegelsford
123	Vorderer Püsterberg
124	Hinterer Püsterberg
125	Am tiefen Siepen
126	Vordere Gähren
127	Am Innerplatz
128	Mittlere Gähren
129	Am dicken Knüll
130	Hintere Gähren
131	Schleckerhärme
132	Orthagen
133	Romecke
134	Lehmenfuhr
135	Hanscheidskopf
136	Antenberg
137	Romecksberg
138	Papenbret
139	Lose Born
140	Im Hanscheid
141	Vordere Homecke
142	Hintere Homecke

Flächen der Reviere

Revier	Freedfeld	840. 18 57 ha
"	Herrlichkeit	859. 64 90 "
"	Höhle	882. 59 46 "
"	Romecke	669. 71 67 "
		3252. 14 60 ha

sondern als ein – ja, wie nennt man das jetzt? „Flur Freedfeld“? (Aber hier fließt nicht der „Lange Bach“.)

Wenn ich das richtig sehe, ist hier „Borstholz“,

hier die „Franzosenhütte“ und hier der Gedenkstein und das Michaels-Kreuz[11]

Auf der Suche nach dem genauen Tatort im Langenbachtal sind mir inzwischen viele Geschichten erzählt worden, aber alle sprechen mehr oder weniger von Vermutungen. Wohl gibt es manches Versatzstück, das sich in den Erzählungen gleicht und in manchen auch das gleiche ist; aber noch gilt das Motto: „Nichts Genaues weiß man nicht.“

Und so möchte ich das Stück der Karte, auf dem die fraglichen Stellen eingezeichnet sind, noch einmal wiedergeben in der Hoffnung, daß wir **zusammen** den genauen Tatort finden können. Ein Versatzstück kam in mehreren Erzählungen vor, und jemand riet mir: „Fragen Sie nach ‚Gudermanns Hütte’!“, und das möchte ich hiermit tun: Wo also und was genau ist oder war „Gudermanns Hütte“?

[11] vgl. „Ein Kreuz mit vielen Fragen. Das Michaels-Kreuz am Gedenkstein in Warstein“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Ein-Kreuz-mit-vielen-Fragen.pdf

F. Freudfeld
37
36
35
34
48
49
47
46
29